

Zwei Woche lang waren 14 engagierte Mitglieder der PionierGarage in China unterwegs. Als Hochschulgruppe für Entrepreneurship haben sie es sich zum Ziel gesetzt, die Startup-Szene vor Ort besser kennen zu lernen und wichtige Kontakte zu knüpfen.

Unter anderem wurden diverse Startups sowie junge Unternehmen in den beiden Metropolen Shanghai und Peking besichtigt, bei denen die Teilnehmer die einmalige Gelegenheit hatten, direkt mit Gründern vor Ort in Kontakt zu kommen und dadurch ihr persönliches Netzwerk zu erweitern. Auch das GAMI Institut in Suzhou, eine Niederlassung des KIT in China, stand auf der Agenda der jungen Gründer. Das GAMI beschäftigt sich hauptsächlich mit Produktionswissenschaften mit dem Schwerpunkt Industry 4.0, was eines der wichtigsten Zukunftsthemen in Deutschland, aber auch in China sein wird. Anschließend an den Besuch des GAMI wurde für die Gruppe ein Rundgang organisiert, bei dem sich spannende lokale Startups aus dem Bereich der Mikrosystemtechnik vorstellten.

In Shanghai wurde daraufhin auch die Jiao Tong University besichtigt, eine der besten Universitäten in China. Seit 2015 ist die Shanghai Jiao Tong University ein strategischer Partner des KIT geworden. Im Rahmen des DAAD-Projektes „StratP-China“ am KIT wurde die Reise teilweise finanziert. Das International Office (INTL) des KIT organisierte hier zeitgleich ein Seminar für KIT-Alumni ebenfalls zum Thema Industry 4.0, an welchem die PionierGarage ebenfalls teilnahm. Die Pioniere bereitete hierfür einen Workshop zum Thema „Paper Prototyping“ vor und konnte im Anschluss die Fachvorträge der Alumni verfolgen und in persönlichen Gesprächen weitere Einblicke in die chinesische Wirtschaftswelt bekommen.

Eine besonders spannende Institution der Jiao Tong University ist der Science Park, in dem jungen Unternehmen und Startups Räumlichkeiten zur Verfügung zur Förderung ihrer Entwicklung bereitgestellt werden. Der Gruppe bot sich hier bei einem Besuch unter anderem die einmalige Gelegenheit den Gründer von laiye kennen zu lernen, einer in China sehr erfolgreichen und bekannten Anwendung für die Messenger Plattform WeChat. Dieser Kontakt stammte aus einer Professorin von Shanghai Jiao Tong University, die unser Betreuer Prof. Terzidis am KIT schon in 2015 in Shanghai kennen gelernt hat. Das Thema „Entrepreneurship und Strat-Ups“ ist ein wichtiges Thema in der strategischen Partnerschaften zwischen KIT und Shanghai Jiao Tong University.

Ein weiteres Highlight der Tour war der Trip zur größten B2B-Plattform, Alibaba, in Hangzhou. Für den Besuch aus Deutschland nahm sich niemand geringeres, als die Deutschland-Beauftragte persönlich Zeit, das Unternehmen zu präsentieren und den Teilnehmern der Tour einen Rundgang über den Campus zu geben, der sehr stark an die Firmengelände von Google und andere High-Tech Unternehmen aus dem Silicon Valley erinnert. Während der ausführlichen Vorstellung konnte die Gruppe einen sehr guten Überblick über die verschiedenen Geschäftsfelder von Alibaba bekommen, welche uns hierzulande meist gar nicht alle bekannt sind. An dieser Stelle hat sich der Besuch für einige Teilnehmer bereits gelohnt, da sich schon im Verlauf unserer Chinareise eine Kooperation mit dem größten chinesischen Internetunternehmen abzeichnete, weshalb die Gruppe auch weiterhin in engem Kontakt mit der Ansprechpartnerin steht.

Rückblickend lässt sich sagen, dass die Startup-Tour nach China für die PionierGarage ein voller Erfolg war. Das Team konnte viele interessante und vor allem exklusive Einblicke in die chinesische Gründerkultur gewinnen und zahlreiche spannende Persönlichkeiten kennen lernen. Die guten Kontakte danke der Partnerschaften von KIT in das Reich der Mitte bleiben in Zukunft hoffentlich künftig bestehen. Wir hoffen, viele der bereits angestoßenen gemeinsamen Projekte mit unseren chinesischen Partnern verwirklichen zu können.

Sören Maucher, ehemaliger Eventvorstand der PionierGarage und Co-Organisator der Startup-Tour nach China

